

In neutralen Lande.

Ein Bombenwurf richtet in der Schweiz erheblichen Schaden an.

Aus der Schweiz wird gemeldet: Ueber die Bombenwüfte am 24. April abends in Bruntrut hat die Untersuchung bis jetzt folgendes ergeben: Das Flugzeug hat die Grenze um 9 Uhr 25 abends bei Boncourt, von Nordwesten kommend, überflogen und ist zwischen Bure und Courtemaielle hindurch über Courdebourg und Fontenais geflogen. Dort wendete es gegen Bruntrut. Ueber dem Westende der Stadt ließ es 9 Uhr 40 zwei Bomben fallen; eine platzte im Garten, eine über dem Hause des Herrn Theurillat. Das Fliegerabwehrgeschwader ließ sofort den Scheinwerfer spielen und eröffnete das Feuer. Das Flugzeug verlor sich dann in der Richtung Bure-Blairat-De-Sec.

Der durch die Bomben angerichtete Schaden ist beträchtlich. Das Dach des Hauses Theurillat ist vollständig durchgeschlagen, der Hofraum des zweiten Stockes teilweise durchlöcherter, die meisten Türen sind eingedrückt, die alle Fenster zertrümmert, ebenso viele Fenster der benachbarten Häuser. Die Bewohner des Mansardendaches, ein Mann und zwei Kinder, sind leicht verletzt worden, sonst mehrwärtigerweise niemand. Im Garten ist ein Trichter von 3-4 Meter und ein zweiter von 1-2 Meter Durchmesser, ferner auf der Straße noch ein kleiner Trichter zu sehen. Sofort nach dem Alarm wurde das Haus geräumt und von der Truppe im Einverständnis mit dem Präfecten besetzt. Am 25. April wurden alle Sprengstoffe der Bomben gesammelt. Bis jetzt ist es noch nicht gelungen, ihre Herkunft zu bestimmen.

Dem „Democrate“ sind folgende Angaben entnommen: Um 9 1/2 Uhr erschien plötzlich ein Flugzeug über Bruntrut. Kaum war es den Militärbehörden von den Grenzposten avisiert worden, so fand es schon über der Stadt. Die Nacht war hell. Am Sternenhimmel zeigte sich die Mondspitze. Die Straßen erstrahlten im Lichtschein und waren belebt von Spaziergängern, welche den ersten Frühlingabend im Freien genießen wollten. Wohllich hörte man einen zweimaligen starken Knall, zugleich vernahm man ein Motorengeräusch. Sofort wollte man, was sich zugehörte, alarmieren. Die Abwehrbatterie auf La Roche begann sofort zu spielen. Die Militärkassen knatterten ohne eine Sekunde Unterbruch, während Scheinwerfer den Himmel absuchten. Es war nicht leicht, in dieser Nacht dem Flugzeug zu folgen, das sich als kleiner weißer Punkt vom Himmel abhob und bald in der Richtung Nordosten verschwand. Wir müssen konstatieren, daß die Abwehr im Augenblick bereit war, und wir beglückwünschen unsere militärischen Behörden dafür, die sich als der Aufgabe gewachsen gezeigt haben. Die Bevölkerung ist einstimmig in dieser Anerkennung. Die Detonation hatte sich im Westen der Stadt zgetragen. Sofort begab sich die ganze Bevölkerung nach dieser Richtung und man hörte, daß eine Bombe auf die Villa des Herrn Theurillat, Route de Courdebourg, niedergegangen war. Eine wogende Menge will sich dorthin begeben; aber schon sind Militärwachen postiert, und man kann nicht hindurchtreten. Selbst die Offiziere, denen keine besondere Aufgabe zugewiesen worden ist, haben keinen Zutritt. Die Parade wird strengstens beachtet. Das Haus ist schwer beschädigt. Die ganze obere Partie ist zerstört. Die geschlagenen Dachbalken haben sich im Gewirr sonderbar vom Himmel ab. Leichter Rauch und Staub steigen langsam aus der Ruine auf. Die Mauer neben dem Hofe ist eingestürzt. Die erste Bombe ist mitten auf das Dach der Villa Theurillat gefallen und ist im Bodenraum zerplatzt, die zweite hat das Haus nicht berührt. Die Menge fragt bewegt, ob es Verwundete hätte. Es scheint fast unmöglich, daß es ohne Opfer abgegangen sein kann. Mit großer Gleichgültigkeit erzählt man, daß nur leichte Verwundungen erfolgten. Als die Bevölkerung erfuhr, daß keine Opfer zu beklagen seien, wechselte die Stimmung. Das Angstgefühl wich einem Gefühl der Empörung und der Ironie auf gegen die Verbreiter, welche eine unglückliche Bevölkerung bombardierten.

Man wird die Entrüstung der Bruntrutener Bevölkerung über den Vorfall teilen müssen. Nichts illustriert wohl deutlicher das Sinnlos-Barbarrische dieses Luftkrieges, als gerade dieses neue Bombardement von Bruntrut. Schmerzlich verhängt ist es, daß das Flugzeug eine gefahrlose Seite zum Bombenwurf auswählte, denn man weiß, daß im Kriegsgelände die Wirtschaften schon längst nicht mehr im Lichterglanz erstrahlen, sondern möglichst in Dunkel gehüllt sind. Die Bombenüberfälle werden es hoffentlich ermöglichen, die Nationalität des festen Verleugers unserer Neutralität festzustellen.

— Zerstreutheit bis ans Ende. Diener: „Also hat der Professor mir nichts vermacht?“ — „Nein, er hat Sie in seinem Testament aus Versehen statt unter die Erben unter das Inventar gesetzt.“

Rußlands Getreidevorräte.

Noch nicht aufgezählt, aber schwer zu fassen.

Unter den Gründen, die zu der großen Umwälzung in Rußland geführt haben, ist wiederholt der Mangel an Getreide angeführt worden. Wohl möglich ist es, daß in den großen Städten und Industriezentren das Gespenst des Hungers umgegangen ist und daß es im kommenden Winter auch bei der ländlichen Bevölkerung anknöpfen könnte, wenn zur Frühjahrsernte nicht genügend Arbeitskräfte vom Heere abgegeben werden.

Mit der Frage, ob schon jetzt die Getreidevorräte nahezu aufgebraucht sind, befaßt sich ein Artikel der in Berlin erscheinenden „Europ. Staats- und Wirtschaftszeitung“. Da die Antwort verneinend ausfällt, ist die Vereinbarkeit der angeführten Daten nicht anzuzweifeln. Gemäß den Korrespondentenberichten der „Torgo-wo-Promyshlennaja Gazeta“ (Handels- und Gewerbezeitung) seien bei den Bauern des Tschernosem (Schwarzerde-) Gebietes, besonders in den von der Eisenbahn weiter entfernten Kreisen, noch große Getreidevorräte zu finden. Von der Getreideernte 1915 war noch ein Vorrat von 500 Millionen Pud unverbraucht geblieben. Die neue Ernte von 1916 wurde im europäischen Rußland, mit Ausnahme des vom Feind besetzten Gebietes, auf 3 1/2 Milliarden Pud geschätzt. Diese vier Milliarden Pud (gleich 65 Milliarden Kilogramm) können nicht schon aufgezehrt sein, und die für die Versorgung des Heeres und der Rüstungsindustrie benötigten 772 Millionen Pud sowie der Bedarf der städtischen Bevölkerung müßten auf den 13 Millionen Bauernhöfen der 403 Kreise der 47 Gouvernements des europäischen Rußlands wohl zu finden sein.

Als Hauptgrund für die Minderfertigkeit großer Vorräte wird die Höchstpreispolitik angeführt. Die Bauern hielten ihr Getreide zurück, weil die Höchstpreise nur für Getreide, nicht auch für die Erzeugnisse, die der Bauer braucht (Kleidung, Stiefel, landwirtschaftliche Geräte u. dgl.), festgesetzt wurden. Diese Erzeugnisse zu liefern ist aber die Industrie nicht imstande, da sie für die Heeresintendantur voll schaff, andererseits Mangel an Rohstoffen und Arbeitskräften besteht und das Einfuhrproblem vorüberhandnehmend erscheint. Ob es der neuen Regierung gelingen wird, Abhilfe zu schaffen, steht dahin. Daß diese Verhältnisse die Friedensneigung fördern, läßt sich nicht absolut von der Hand weisen.

Vom Flugzeug-Krieg.

In einer Meldung aus Berlin vom 26. April, in welcher mitgeteilt wurde, daß der Tag die Gegner 19 Flugzeuge getroffen habe, heißt es unter anderem: In diesem Flugkampfe erzielte Leutnant Bernort seinen 20., 21. und 22. Gegner. Drei Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen. Die Leberreste von acht feindlichen Flugzeugen sind in unserer Hand, die andern elf wurden über feindlichem Gebiete erlegt. Auch von diesen wird nicht viel übrig sein. Ein Flugzeug, das in 4000 bis 5000 Metern Höhe abgeschossen wird, bricht meistens schon in der Luft durch den gewaltigen Luftdruck beim Absturz auseinander. In der Regel explodiert beim Aufschlag auf den Boden das noch vorhandene Benzol, sofern nicht schon während des Absturzes das Flugzeug in Flammen aufgeht. Das sind die Gründe, weswegen so häufig über die Befragungen der abgeschossenen feindlichen Flugzeuge nähere Angaben nicht mehr zu erlangen sind. Ueber die Gegner, die jenseits unserer Front zum Absturz gebracht werden, ist es überhaupt nicht möglich, weitere Einzelheiten, als die zuverlässigen, von vielen Seiten gleichmäßig bestätigte Bestätigung ihres Absturzes herbeizubringen. Die Sieger im Luftkampfe, sowie in der Nähe befindliche eigene Flugzeuge, ebenso der scharfe Blick der lange geübten Beobachter, die mit hervorragenden Gläsern Kampf und Absturz verfolgten, werden zwar sagen können, um welche besondere Flugzeugart des Gegners es sich handelte. Auch die eigene Infanterie und Artillerie kann oft, wenn der Kampf nicht zu weit hinter den feindlichen Linien sich abspielte, den Ort des Absturzes bezeichnen. Weiteres festzustellen, ist sonst nicht möglich. Unsere Feinde versuchen natürlich aus dem Umstand, daß sich die überlebenden Mehrzahl der Flugzeugtrümmer in ihren Händen befinden, für ihre Berichterstattung Kapital zu schlagen. Der deutsche Bericht verweist nicht hin auf die Nationalität der festgestellten unserer Neutralität festzustellen.

— Ein Lebensquell. Fremder: „Es ist doch für den Wirt ein großer Schaden, wenn der prozige Schmalzbauer ihm die Sommergäste vertreibt; warum weist er den Straßler nicht hinaus?“ — „Ja, das ist leicht g'tagt! Von wem soll er nach im Winter leben?“

Neues aus Rod Island.

Nach langer Krankheit ist John L. Rodden, welcher während der letzten 65 Jahre ununterbrochen in Rod Island gewohnt hat, gestern Morgen im St. Anthony's Hospital den Folgen der Altersschwäche erlegen.

Der 84-jährige erblühte am 17. Juli 1843 in Middletown, Orange County, New York, das Licht der Welt, woselbst er mit seinen Eltern neun Jahre wohnte, um sodann nach Rod Island überzusiedeln. Vor 40 Jahren verheiratete sich Rodden mit Franklin Bridget McKee in Davenport. Er war viele Jahre lang im Vauagegeschäft tätig, von dem er sich vor acht Jahren zurückzog.

Das Schicksal ludte ihn vor 31 Jahren schwer heim, als seine Gattin und drei Kinder, welche aus der Ehe entsprossen waren, innerhalb eines Monats den Folgen von Diphtheritis erlagen. Rodden lebte zuletzt bei seiner Schwester, Frau Anna Dollo.

An der Bahre des Verstorbenen trauerte eine Schwester und mehrere Neffen und Nichten. Die herrliche Hülle wird heute Nachmittag zur letzten Ruhe auf dem St. Marguerite's Friedhof beigesetzt.

H. C. Hinrichs, städtischer Steuer-einschreiber, reichte gestern seinen Bericht in dem Büro von County-Schreiber F. J. Glendon ein. Der Bericht über persönliche Steuern soll Montag ausgefertigt werden.

Wie es in anderen Städten des Landes zu beobachten war, sind auch die sogenannten „Vier Minuten-Redner“, die im Interesse der Freiheitsankleibe in Wandelbild-Theatern Ansprachen hielten, mit großem Beifall aufgenommen worden.

Folgende Redner hielten gestern Abend in den nachstehend angeführten Theatern Ansprachen: C. S. Anderson, Majestic Theater; S. S. Macomber, Spencer Square; Robert Dimpfled, Colonial Theater; James Fitzpatrick, Blackhawk Theater, und C. A. Rajack, American Theater.

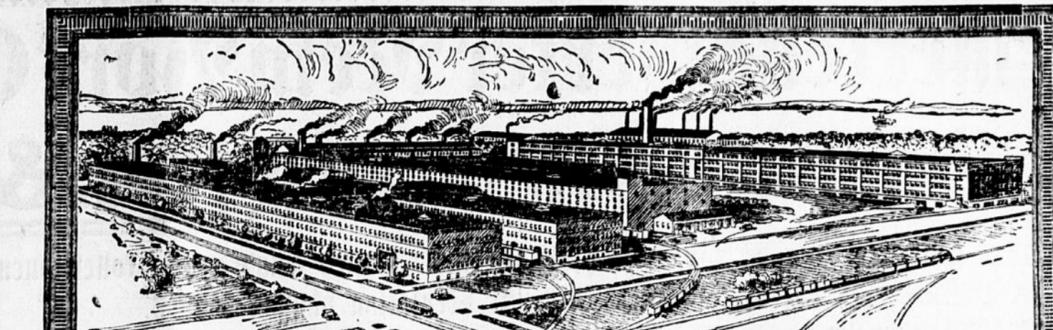
Neues aus Moline.

Carl Dralle jr. wird immer noch in St. Louis festgehalten und es wird niemandem erlaubt, mit dem Verhafteten in Verbindung zu treten. Bis zur Stunde ist hier selbst noch kein Bundesbeamter aus Peoria eingetroffen, um Dralle nach dieser Stadt zu überführen. Dralle's Verhaftung erfolgte, nachdem zwei Soldaten der Polizei berichtet hatten, daß derselbe ihnen ein Pint Whiskey verkauft habe. Dralle soll außerdem pro-deutsch sein und sich angeblich schon in diesem Sinne ausgedrückt haben.

In Moline werden jetzt alle Anstrengungen gemacht, um Kompanie F bis zur Kriegsstärke zu rekrutieren und man will alles Mögliche thun, damit alle jungen Leute die Notwendigkeit erkennen, sich nächsten Dienstag registrieren zu lassen. Am Abend werden jetzt in Moline kleine Paraden veranstaltet, durch die man diese Ziele zu erreichen hofft. In der ersten Parade befanden sich zwei Last-Automobile, auf denen in großen Buchstaben die Worte „Do Your Duty“ in Hinblick auf den Rekrutierungstag geschrieben waren. Sprecher wurden dann die üblichen Ansprachen gehalten, in denen man an die jungen Leute appellierte, sich um das Banner zu scharen, bevor sie hierzu durch Aushebung gezwungen würden.

Mehrliche Paraden sollen heute und morgen Abend veranstaltet werden und man hofft, daß Kompanie F bis zu dieser Zeit bis zur Kriegsstärke rekrutiert worden ist. Seit Eröffnung der neuen Rekrutierungskampagne haben sich sechs Leute anwerben lassen. Das Rekrutierungszelt vom Stadtpark an der 16. Straße ist direkt vor den Eingang von Lundt & Co. verlegt worden, da man sich hier bessere Rekrute verpricht.

In Moline scheint es dieses Mal eine äußerst glanzvolle Feier des Unabhängigkeitstages geben zu wollen, da das Komitee, dem die Vorbereitungen für diesen denkwürdigen Tag obliegen, in seiner letzten Versammlung beschloß, Feuerwerke anzuzünden, die den horrenden Betrag von \$1400 kosten sollen. Man denkt dieses Geld durch öffentliche Stiftungen zu erhalten und erwartet natürlich, wie üblich, daß die Geschäftsleute einen ansehnlichen Betrag beisteuern. Es ist bisher noch kein Redner für diese Gelegenheit gesichert worden.



Hier innerhalb Fabrik-Bereichs, wo die „Velie“ am Besten bekannt ist.

VELIE Werte, welche die Maschine passen und aufrecht erhalten.

Sehen Sie unter die Haube prüfen Sie unter der Maschine — und Sie werden die Hauptgründe, weshalb die Velie hier so beliebt ist, finden.

Bessere Konstruktion als der Velie Spezial Continental-Motor ist nicht produziert worden — Timken Achsen vorne und hinten — Multiple Disc Clutch — Druckknopf Starter — die berühmte, stets anhaltende Spiegel-Rollenleitung — jede Spezifikation von gleicher Art.

Dieses ist die Art der Konstruktion, welche eine Maschine auf der Landstraße hält — leicht fahrend — im Verhältnis zu irgendeiner Landstraße und Wirtschaftlichkeit — und macht Sie einen Fremdling für die Reparatur-Werkstätte.



— dieselbe hat einen Ruf, dem nicht irgendein anderes Automobil gleichkommt. Dieses hat den Grund, weil ein Velie - Verkauf nicht mit der Hebertragung des Automobils an den Käufer endet. Die ganze Velie - Arbeit ist an Ihrem Velie - Automobil interessiert, solange Sie daselbst lenken — ob dieses ein Jahr oder zehn Jahre betragt.

Angenehme Zeit, wenn Sie Dienst wollen, ist die Fabrik leicht innerhalb des Bereichs und Sie erlangen Dienst prompt und freundlich, als für einen Freund — weil die „home folks“ innerhalb Fabrik - Entfernung der Fabrik deren persönliche Freunde sind.

Durchschnitt von 15 Automobilen täglich von der Fabrik nach Hause gefahren.

Velie - Konstruktion und Velie - Dienst erklären, weshalb Automobil-Käufer in dem Gebiet ganz um Moline herum so freundlich mit der Fabrik sind. Ein Durchschnitt von 15 Automobilen pro Tag werden direkt von der Fabrik sowie als 300 Meilen nach Hause gefahren. Fünfundsiebzig neue Automobile wurden kürzlich an einem Tage von der Fabrik gefahren. Eine angenehme Reise wird gemacht — ein großer Fracht - Koffer wird gewahrt — und der neue Velie - Besitzer hat die Befriedigung gehabt, mit seinen eigenen Augen zu sehen, wie Velie - Automobile gemacht werden.

Sichern Sie sich Ihre VELIE. Verschieben Sie es seinen Tag.

Die Frühlings - Nachfrage ist da. Die Erzeugnisse - Leistungsfähigkeit mag irgendeinen Tag von der Regierung wegen Erfordernisse von Materialien reduziert werden, da das Automobil - Geschäft hier von am ersten betroffen wird. Ihr Automobil ist ein Teil der Welt - Ausstattung. Sie können es nicht betreiben, ohne das zu sein. Handeln Sie jetzt. Sehen Sie den nächsten Velie - Händler oder kommen Sie nach der Fabrik. Sight Body Styles — Touren - Maschinen, Touren - Sedan, Vier-Passagier-Roadsters, Coupe etc.

INTERSTATE AUTO & SUPPLY CO.

SECOND DOOR WEST OF POSTOFFICE, DAVENPORT, IOWA. FOURTH STREET.

VELIE MOTORS CORPORATION, MOLINE, ILL. Builders of Automobiles, Motor Trucks and Tractors.



\$1185

Neues aus Muscatine.

Für eine große Kampagne entschloß sich die Muscatine Liberty Loan Association gelegentlich einer Versammlung eines Komitees, bestehend aus 15 Mitgliedern, die im Commercial Club abgehalten wurde. R. C. S. Orbach wurde zum korrespondierenden Sekretär der Vereinigung erwählt und ihm wird demgemäß die meiste Arbeit zufallen. Orbach, dessen Büro in Zimmer 309 des Hersey Gebäudes bis zum 15. Juni, wann die Kampagne zum Abschluß gebracht wird, ist, bedeutet jeden eifrigen Käufer eines Freiheits-Bonds schriftlich zu erreichen. In den Schreiben, welche ausgesandt werden sollen, wird um sofortige Vertheilung an der Abnahme der Freiheits-Bonds er sucht.

Unter Beihilfe von Sekretär Orbach wird Mayor R. C. McClint mehrere prominente Geschäftsleute ermahnen, die im Interesse der Freiheitsankleibe in Theatern Ansprachen halten werden. Es ist allerdings Thatsache, daß Subskriptionen für die Freiheitsankleibe sehr langsam einkommen und alle die richtigen Hoffnungen haben sich nicht verwirklicht. Den Muth hat man trotzdem noch nicht sinken lassen, da man sich vor Abschluß der Kampagne noch viel verspricht.

Tom Roberts und John Cindrum wurden zu je zehn Tagen Gefängniß verurtheilt, während John Peterien 5 Tage Gefängniß ausgedient wurden. Sämtliche Personen waren der Trunkenheit schuldig befunden worden.

In Muscatine liehen sich die folgenden Personen Vertheilungsbefehle ausstellen: William F. De-

Wange, und Merby Elizabeth Richardson; J. S. Tuman, und Frau Jennie Barnett.

Die herrlichen Leberreste von John King werden heute Nachmittag zur letzten Ruhe auf dem Greenwood Friedhof beigesetzt. Pastor R. S. Delaporte, Seelsorger der dentischen Kongregationalkirche, wird den Trauergottesdienst leiten.

Die Polizei findet es außerordentlich schwierig, Automobilnummer 13 an den Mann zu bringen, da dieselbe niemand haben will. Ueber ein Dutzend Personen haben die Annahme verweigert. No. 23 scheint es genau zu geben, da dieselbe noch veräußert ist.

„Nun, alter Freund, wie geht es Ihnen mit Ihrer Silberzucht. Bringen Sie Ihre Anzeigen bald herein?“ — „Das gerade nicht, aber meine Sämling haben begonnen, ihre eigenen Eier auszubringen und so hoffe ich, daß sie sich in kurzer Zeit selbst erhalten werden.“

Dieses Mittel verleiht die Würmer sicher.

Würmer sind eine gewöhnliche Krankheit bei Kindern und jede Mutter sollte die Symptome kennen. Meistens Geisteskränkung mit dunklen Ringen unter den Augen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Magen hart und geschwollen, kirschende Zähne oder Juden mögen bedeuten, daß Wickapoo Worm Killer sofort nöthig ist. Es ist ein mildes Karicmittel in Candy - Form, das Kinder gerne mögen. Tödtet und vertriebt die Würmer und das Kind wird hart und gesund heranwachsen. Bei allen Apothekern, 25c. (Ang.)

Watch Tower Park.

Dienstag, den 5. Juni: Uebergabe der Flagge

von der R. J. Loge No. 980, B. P. O. C. (Vom Dekorationsstage verschoben)

Paarman's Orchester. Tanzen Nachmittags u. Abends

Tanzen jeden Donnerstag und Freitag. Lesen Sie den „Der Demokrat“.